

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 20 (1966)
Heft: 7: Stadtplanung = Urbanisme = Town planning

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**AMERICAN
LINCOLN**

Generalvertretung
und Service-Organisation
für die Schweiz
von American-Lincoln
Reinigungs-Maschinen

WIBIS

Wibis AG
8910 Affoltern a/A.
051 ☎ 99 63 36/99 51 94
Fabrikation und Verkauf
von Wibis-Bodenpflege-
Maschinen, -Geräten und
-Produkten

Automatische Grossraum- Bodenreinigungs-Maschinen

AL- fegt und reinigt zu-
gleich mit nur einem
Bedienungsmann
in einem
Arbeitsgang — spart
Löhne ein

AL- selbstfahrend — ist
leicht zu bedienen und
einfach im Unterhalt

AL- kann 3 bis 5 Stunden
ohne Unterbruch betrie-
ben werden

AL- die ideale Reinigungs-
maschine für: Industrie-
bauten, Verwaltungen,
Lagerhallen, Kaufhäuser,
Supermärkte, Nahrungs-
mittelbetriebe etc.

Coupon:
Einsenden an Wibis AG, 8910 Affoltern a/A.

Wir interessieren uns für Ihr Fabrikationsprogramm
und bitten um Zustellung der Prospekte.

(Gewünschtes bitte ankreuzen)

- ☐ American-Lincoln 719 Arbeitsbreite 480 mm
- ☐ American-Lincoln 730 Arbeitsbreite 762 mm
- ☐ gesamtes Maschinenprogramm
- ☐ Beratung bei unseren Reinigungsproblemen
- ☐ unverbindlicher Besuch Ihres Vertreters

Firma:

Name:

Strasse:

Ort:

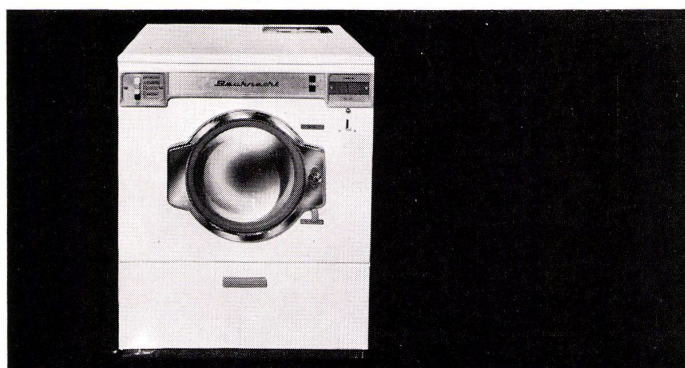
Tel.:

☎ 3



**rationelle Nassreinigung —
mit Batterieantrieb —
keine Kabel — keine Abgase —
keine Luftverschmutzung**

Für das Mehrfamilienhaus den Waschvollautomaten für Münzbetrieb 511ME

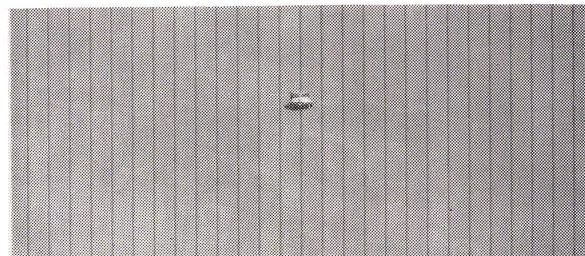


Fr. 2980.—

4 vollautomatische druckastengesteuerte
Programme, Fehlbedienung unmöglich; praktisch
keine Reparaturanfälligkeit und Wartung — 2 Jahre
lang im Dauerbetrieb in Waschsalois erprobt

Bauknecht

Fabrik und Generalvertrieb
Elektromaschinen AG 5705 Hallwil Tel. 064 541771



Gewächshaus + Metallbau AG 8605 Gutenswil 051 864263

Rationeller bauen mit G+M-Garagenkipptoren dank zweck-
mässig ausgebauten Sortimenten.

NORMSTAHL

Das zweckmässige Kipptor
mit Federzug.
Durch patentierten Hubme-
chanismus ohne Wand- oder
Deckenlaufschienen garan-
tiert ruhiger Lauf.
Alle Stahlteile grundiert.

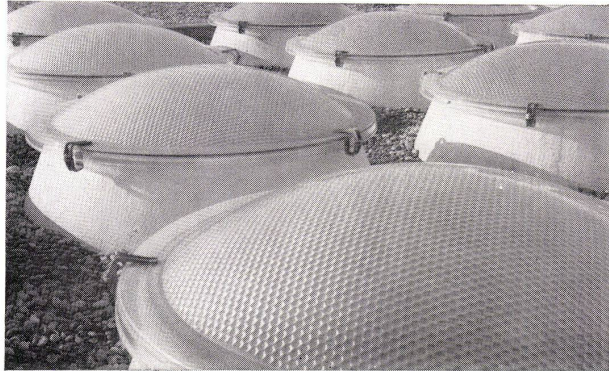
**CS
NORM**

Das unübertroffene Quali-
täts-Kipptor mit fein regu-
lierbarer Gegengewichtsauf-
hängung.
Alle Stahlteile im Vollbad
feuerverzinkt. Leichtmetall-
sockelgebürstet und eloxiert.

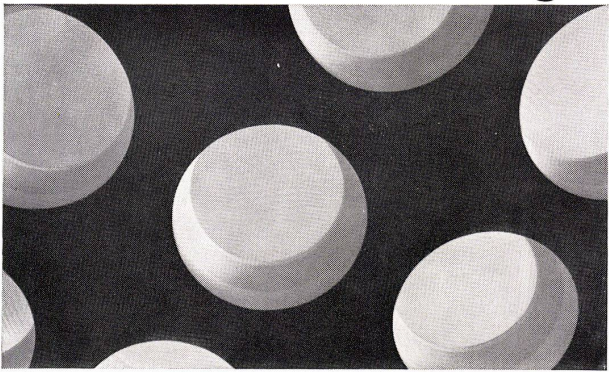
Füllungen in Tannenfastäfer grundiert, Douglas-Rifttäfer für
Naturbehandlung, Sperrholz bakelisiert, Kunststoffäfer,
Stahlblech sendzimirverzinkt und grundiert mit oder ohne
Kondensschutz.

Vertretungen:	Niederwil SG	071 831139
Amsoldingen BE 033 60232	St. Gallen	071 238467
Basel 061 399014	Schaffhausen	053 53797
Bäriswil 031 670786	Winterthur	052 22822
Bassersdorf 051 936161	Zug	042 40861
Biel 032 25838	Zürich	051 419143

schneller



billiger



genauer



eurodome® Lichtkuppeln

den preisgünstigsten Qualitäts-Lichtkuppeln auf dem gesamt-europäischen Markt und

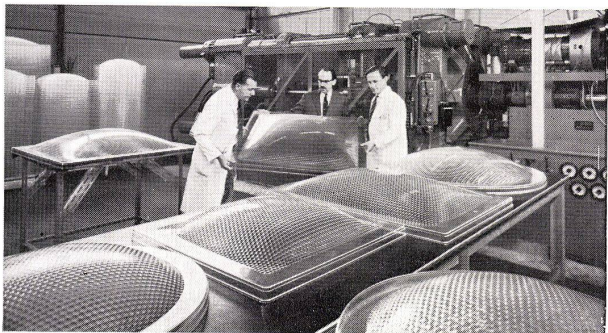
eurobase® Zargenrahmen

einbaufertig, massgenau, zeitsparend, witterungsbeständig

Prospekte
Preislisten
technische
Normblätter

JAKOB SCHERRER SÖHNE

Abt. Glasdachwerk Allmendstr. 7 8059 Zürich Tel. 051 / 25 79 80



eurodome = grosse Serien und Vollmechanisierung

Himmel man von dem betreffenden Raum aus erblicken kann (keine zu enge Nachbarschaft anderer Hochhäuser!).

3. Privatsphäre. Das ist ein sehr heikler Punkt, da der Nachbarschaft leider zu oft in ihr Privatleben geschaut werden kann. Daher heisst es, hier besonders sorgfältig planen, um spätere Prozesse zu vermeiden. Da Hochhäuser nicht in der Straßenserie untergehen, sondern unbedingt auffallen, bestehen für sie besondere bauliche Verpflichtungen. Man erwartet eine architektonisch gute Planung, aber sie sollen auch aus bestem Material errichtet werden, damit sie lange ihr gutes Aussehen bewahren. Billiges Material, das bald einen schäbigen Eindruck hervorruft, schädigt sozusagen das ganze Viertel, zumal Hochhausreparaturen teuer sind und vom Eigentümer gern lange hinausgeschoben werden. Insbesondere bei Wohnhochhäusern ist der Eigentümer verpflichtet, genügend Gelände für Fußwege, für Anlagen, zur Gewährung freien Ausblicks, für seine eigenen Benutzer, aber auch für die Allgemeinheit frei zu lassen.

Bezüglich der Parkplätze wird ein sehr beachtenswerter Vorschlag gemacht: Die Parkplätze sind nicht direkt am Haus anzulegen, sondern etwas abseits, damit der Bewohner nicht jedes Starten, Anfahren, Türenknallen usw. hören muß. Diese wenigen Schritte sind dem Autofahrer zuzumuten. Garagen sollen unterirdisch liegen und der Raum darüber für Spielplätze, zum Beispiel Rollschuhbahnen oder anderes, genutzt werden. Die Dächer, vor allem die der Bürohäuser, sind mit Gärten und Erholungsmöglichkeiten als Ausgleich für die Erdferne und die Raumenge auszustatten.

Schließlich setzt man sich noch mit den Gründen und Gegengründen für Hochbauten an Parks auseinander. Ein kleiner Park, mehr ein Gartenplatz mit einigen Bänken, rings von Gebäuden umgeben, ohne großen Verkehr, ist manchmal eine Oase in der Stadtlandschaft. Hier kann wohl auch am Rande ein Hochhaus stehen. Aber größere Parks sollen die freie Landschaft vortäuschen. Selbst ein größeres, aber rings sichtbar von Häusern umschlossenes Gelände läßt dieses nicht zu und engt den Besucher ein. Der Zentralpark von New York wird als ein solches, schlechtes Beispiel angeführt. Nur hier und da dürfen nach Meinung des Verfassers die Gebäude die Höhe der Baumkronen überschreiten. Als Blickfang können dann unter Umständen an geeigneter Stelle auch ein oder zwei schmale Hochhaustürme stehen.

Alle die hier dargelegten Überlegungen werden im zweiten Teil der Broschüre «high buildings policy» auf die Stadt Liverpool angewendet, durch farbige Planskizzen anschaulich illustriert. Es gibt Regionen, die für Hochbauten völlig tabu sind, andere, wo man sie in extremen Fällen zulassen will, und schließlich Gebiete, bei deren Entwicklung man in jedem Falle mit Hochhäusern rechnet. Besonders besorgt ist man um die Stadtsilhouette bei der Einfahrt in den Hafen. Schließlich ist Liverpool der zweitgrößte britische Seehafen. Es wird interessant sein, in einigen Jahren festzustellen, wie sich die Bemühungen der Liverpooler Stadtplanung ausgewirkt haben werden.

S. M. Brauer

Mitteilungen aus der Industrie

Einweihung der neuen Gießerei der Zent AG, Ostermundigen

Im Beisein zahlreicher Vertreter aus Regierung und Wirtschaft sowie der Presse konnte die Firma Zent AG in Ostermundigen ihre neue Gießerei einweihen. Diese Anlage gilt gegenwärtig als eine der modernsten ihrer Art in Europa und arbeitet weitgehend automatisch, so daß besonders in alten Gießereien die mit Recht gefürchtete Schwerarbeit entfällt.

In seiner Begrüßung wies Dr. Kohli, Delegierter des Verwaltungsrates, darauf hin, daß die Neuerungen für die Gießereiindustrie besonders groß sind, weil diese bis nach dem letzten Weltkrieg praktisch auf einem Stand verharrte, den sie schon um die Jahrhundertwende erreicht hatte. Aber die Personalknappheit, die ständig steigenden Ansprüche an die Qualität der Erzeugnisse auch der Gießereiindustrie sowie die gesteigerten hygienischen Anforderungen stellen jede Gießerei vor die Entscheidung, den Betrieb stillzulegen oder zu modernisieren. Neben den finanziellen Anstrengungen – man errechnete einen Aufwand von rund 200 000 Franken pro Arbeitsplatz – entstanden insbesondere auch fabrikationstechnische und bauliche Probleme, die zuerst gelöst werden mußten, bevor der Bau, wie er heute sich präsentiert, erstellt werden konnte.

Auf einer Fläche von rund 6000 m² entstand eine Anlage, welche als eine der modernsten ihrer Art für unseren Kontinent gilt. Nach dem richtigen Einspielen der Anlage können etwa 50 Arbeiter gespart werden, während gleichzeitig mit einer Erhöhung der Produktion um 200 bis 300 % gerechnet werden darf. Besonders hervorzuheben ist die Garderobe mit ihren hygienischen Einrichtungen: Die Garderobe ermöglicht es jedem Arbeiter, seine Straßenkleider getrennt von den Arbeitskleidern zu deponieren. Zwischen beiden Kleiderkästen befindet sich eine Duschenanlage; so können die sauberen Kleider weder Schmutz noch Geruch von den Arbeitskleidern annehmen. Zudem bietet die großzügige Wasch- und Duschenanlage jedem Arbeiter Gelegenheit, sich täglich warm und ohne Wartezeit zu duschen, steht doch je drei Arbeitern eine Duschkabine zur Verfügung.

Im Betrieb selber ist ebenfalls für ein einwandfreies Klima gesorgt. An allen Stellen, insbesondere des Sandkreislaufes, wo Staub erzeugt wird, sind Absaugungen installiert. Die staubige Luft wird über zwei Naßabscheider gewaschen, bevor sie nach außen wieder abgegeben wird. Die Lüftungs- und Heizungs-